

Am 26. Mai 1906 köderte ich an Apfelschnitten eine *P. lunaris*. Als ich sie am nächsten Tage spannen wollte, bemerkte ich am Kopfe derselben eigenartige gelbe Gebilde, die ich zunächst mit der Nadel, als dies nicht gelang, mit den Fingern entfernen wollte. Aber auch das war vergeblich. Als ich die Sache mit der Lupe untersuchte, bemerkte ich zu meinem Erstaunen auf den Augen des Schmetterlings je 2 auf runden Scheibchen sitzende Gebilde, die aus Stielchen und Klümpchen bestanden. Ich dachte zunächst an einen Pilz, wurde aber bald von Herrn Prof. Dr. Rudow anders belehrt. Er erklärte die Gebilde für Pollinarien einer Orchisart. Das finde ich nun durch oben erwähnten Artikel bestätigt. Am 22. Juni 1906 fing ich an einer Orchisblüte (*Gymnadenia conopsea*) eine *Pl. gamma*, bei der die Pollinarien an dem Saugrüssel sitzen.

Beide Eulen fing ich an einem Orte, der sehr reich mit Orchideen bestanden ist. Die herrliche Umgebung Naumburgs ist ja bekannt durch das Vorkommen der seltensten Orchideen (*Ophrys apifera*, *Cypripedium calceolus*, *Himantoglossum hircinum*). Aber trotz des starken Duftes (besonders am Abend), trotz des Honigreichthums der Blüten habe ich nur selten Falter an denselben gefunden. Ob sie in Kenntnis der Gefahr die Blüten meiden? Sollten sie die Gefahr kennen, dann zweifle ich nicht daran, dass sie sich auch zu schützen suchen, wie es der tropische Falter nach den Ausführungen Herrn Stichels getan zu haben scheint.

Wer öfter abends zum Ködern hinausgeht und nicht allein darauf bedacht ist, recht viel neue Arten ins Glas zu bekommen, sondern auch auf das hochinteressante Gebahren der anfliegenden Falter und anderer ankriechender Insekten (Spinner, Heupferdchen, Ohrwürmer etc.) achtet, der kommt zu der Ueberzeugung, dass ihnen allen, mehr oder weniger entwickelt, ein Seelenleben zuzusprechen ist. Wie wäre sonst schon die einfache Beobachtung zu erklären, dass manche Arten ausserordentlich vorsichtig anfliegen, wiederholt bei Erscheinen des Sammlers abfliegen und dann wiederkommen, dass aber andere nicht im geringsten Gefahr zu vermuten oder bemerken scheinen?

Im Frühjahr 1907 habe ich an derselben Stelle geködert; der Erfolg war aber der schlechten Witterungsverhältnisse wegen sehr gering. An den gefangenen Exemplaren habe ich nichts gefunden. Hoffentlich bringt das nächste Jahr bei besserem Wetter besseren Erfolg.

Kleine Mitteilungen.

Eine Puppe von *Papilio podalirius*, die bisher im geheizten Zimmer war und keine Temperaturerniedrigung durchmachte, somit nicht getrieben, ergab am 4. November v. J. einen männlichen Falter. Derselbe zeigt etwas dunklere Färbung; der neben dem schwarzen Schrägstreifen in der Mitte des Hinterflügels befindliche orangegelbe Streifen fehlt. Sonst stimmt das Tier mit Stücken der 1. Generation in Zeichnung überein.

O. K. Richter, Oberdorf.

Eine interessante Beobachtung aus dem Tierreich wird von Prof. Bose (Danzig) in einer Novbr.-Nummer der Frankfurter Rundschau mitgeteilt. Es handelt sich dabei um das eigenartige Verhalten einer Schmetterlingsraupe, die der kleine Sohn des Professors eines Tages nach Hause brachte. Um seinem Sohne später den fertigen Schmetterling zeigen zu können, setzte der Professor das Tier — es war die verpuppungsreife ausgewachsene Raupe des Weidenbohrers (*Bombyx cossus*) — in eine Streichholzschachtel.

Wie zu erwarten war, frass die Raupe sofort ein Loch in die Schachtel. Da aber die Umgebung keine Verpuppungsgelegenheit bot, so blieb die Raupe, wieder in die Schachtel zurückgebracht, ruhig in dieser und begann mit den Vorarbeiten für ein Gespinst. Um jedoch etwaigen weiteren Fluchtversuchen vorzubeugen, setzte Prof. Bose die Streichholzschachtel in eine passende ovale Pappschachtel, deren Deckel reichlich mit Luftlöchern versehen war. Am nächsten Morgen hatte die Schachtel ein Loch; das Tier war aber nicht entwichen, sondern arbeitete in der Streichholzschachtel ruhig an seinem Gespinst. Nunmehr lag der Gedanke nahe, dass die Raupe nur dem zukünftigen Schmetterling einen Weg ins Freie hatte offen halten wollen. Dies bewahrheitete sich in der Tat dadurch, dass die Raupe auch in eine weitere Pappschachtel, die als dritte Hülle gegeben wurde, wiederum ein zum Durchschlüpfen geeignetes Loch frass, ohne einen Fluchtversuch zu machen. Sie kroch auch diesmal wieder in ihr ursprüngliches Heim, die Streichholzschachtel, zurück, in der sie sich, da weiteres Einhüllen unterblieb, jetzt wirklich einspann und verpuppte — gewiss in dem angenehmen Bewusstsein, für ihr zukünftiges Ich nach besten Kräften gesorgt zu haben.

(Berlin. Lokalanzeiger, 12. 11. 07, Unterhaltsbeil. Nr. 266).

Ein Schmetterling für 40 000 Frs. Aus New-York wird gemeldet: Das amerikanische naturhistorische Museum ist um eine der kostbarsten Schmetterlingssammlungen der Welt bereichert worden. Die Sammlung umfasst etwa 250 000 verschiedene Arten und besitzt einen Wert von rund vier Millionen Mark. Mit welchem Aufwand von Mühe und Geld diese Sammlung zusammengestellt wurde, ergibt sich aus der Tatsache, dass eine regelrechte Expedition ausgerüstet wurde, um einen sehr sehr seltenen, nur auf der (? in — D. Red.) Sierra Leone lebenden Schmetterling zu beschaffen. Zwei volle Jahre machte die Expedition Jagd auf das seltene Tier, und als es endlich ins Netz gegangen war, beliefen sich seine »Anschaffungskosten« auf rund 40 000 Frs.

(Berlin. Lokalanz. Nr. 634 vom 14. XII. 07.

Anm. d. Redakt. — Es fehlt hier leider die Angabe, um welche Sammlung und um welchen Schmetterling es sich handelt. Vielleicht ist *Druryia antimachus* gemeint, der in Westafrika lebt und früher als Seltenheit allerersten Ranges galt.

Frischhaltung von Weidenzweigen. Bezugnehmend auf die diesbezügliche Anfrage des Herrn K. Scholz in Ratibor erlaube mir folgendes mitzuteilen: In eine mit glattem Papier ausgeklebte Pappschachtel (Manschettenschachtel) gebe ich Weidenzweige, die der Sonne ausgesetzt waren. Die Stengel derselben sind durch eine Oeffnung einer kleineren Seitenfläche hindurchgesteckt und tauchen in Wasser, welches mit dem Futter erneuert wird. Den Deckel der Schachtel schneidet man etwas aus, klebt Gaze darauf, und die beste Raupenschachtel ist fertig. Beste deshalb, weil sie einmal sehr billig, das andere Mal, weil sie bei einer ausbrechenden Raupenkrankheit schnell »abgetan« ist, die »Beste« marschiert dann einfach in den Ofen. Die Schachtel stelle ich so auf, dass die mit Gaze versehene Seite im Schatten steht, zum mindesten nicht der Sonne zugekehrt ist. Gut ist es, mit dem Futter nicht zu sparen und dieses jeden Tag zu erneuern. In derartigen Schachteln hält sich aber Weide mitunter 2—3 Tage frisch.

Oberdorf b. Komotau.

V. K. Richter.

Eine sehr schöne Aberration von *Angeron prunaria* L., ♂, fing Herr A. Mathauer, Mitglied Nr. 3786, im Jahre 1903 in der Nähe von Pforzheim. Vorder- und Hinterflügel sind ober- und unterseits einfarbig

dunkelbraun ohne jegliche Zeichnung und Strichelung. Das Tier ist nur an der Flügelform und den scheckigen Flügelfransen als eine *A. prunaria* zu erkennen.

Entomologen-Klub Pforzheim, 10. Oktober 1907.
Herm. Rometsch.

Erklärung zu dem Erfurter Rundschreiben.

„In der Voraussetzung, dass ich über den Inhalt des gerichtlichen Schriftstückes, welches die Rechtmässigkeit des Stuttgarter Vorstandes nicht anerkennen soll, nicht richtig informiert worden bin, nehme ich meine Bemerkung: „Das Gericht hat ja erst kürzlich entschieden, dass es den bisherigen Vorstand überhaupt nicht anerkenne“, mit Bedauern zurück.“

O. Rapp, Lehrer, Erfurt.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr Charles Wunder, jetzt Dundee Lake, New-Yersey, U.-St.-Am.

» Karl Köthe, jetzt Mühlhausen i. Th., Gierstr. 7.

Redaktionsbriefkasten.

Druckfehlerberichtigung aus Nr. 42.

Seite 248, 2. Spalte, Zeile 23 von unten lies: „Im übrigen ist“ statt „Im übrigen in“. Seite 248, 2. Spalte, Zeile 9 von unten lies: „A. Grubert“ statt „Grebert“. Seite 249, 1. Spalte, Zeile 11 von oben lies: „flava Kane“ statt „flavate“. Seite 249, 1. Spalte, Zeile 17/18 von oben lies: „sulphurea“ statt „sulphure“. Seite 249, 2. Spalte, Zeile 12 und 14 von oben lies: „Goetze“ statt „Goege“. Seite 249, 2. Spalte, Zeile 17 von oben lies: „zwar auch zu“ statt „zwar nicht zu“.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8^{1/2} Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin (gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Berliner Entomologischer Verein E. V. Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8^{1/2} Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8^{1/2} Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

zum „Rechnisaal“, Langestr. 29.

Sitzungsplan:

1. Samstag den 22. Februar, 8^{1/2} Uhr abends: „Der Jura-Apollo“.

2. Samstag den 29. Februar: „Unsere Spannnetzen“.

3. Samstag den 14. März: „Varietäten von Parn. apollo“.

4. Samstag den 28. März: „Wie muss unser Spannbrett beschaffen sein.“

5. Samstag den 11. April: „Rhopalocera der franz. Riviera, Alp maritim und Korsika.“

Alle Vorträge mit Demonstration. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Polyxena“, Wien VII, Neubaugürtel 24/26.

Restaurant Skopek.

Gegr. 1905. 85 Mitglieder.

Sitzungen jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Vorträge, Diskussionen, Tauschverkehr, Bibliothek. Eigenes Vereinsorgan „Mitteilungen“. Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung Plauen i. V.

Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung Donnerstag den 27. Februar 1908.

Vorträge und Vorlagen:

Herr Semper: Die Einwanderung der Lepidopteren nach der Eiszeit in Europa.

Herr Kalbe: Ueberwinterung Raupen von *Pararge maera*.

Herr Warnecke: Eine gelbe Abart von *Vanessa polychloros*

Herr Laplace: *Agrotis tritici, cursoria* und *nigricans*.

Sitzungsort: Restaurant Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt. Gäste willkommen!

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.

Jeden Samstag Zusammenkunft im Restaurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerbergasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats. Gäste stets willkommen.

Lepidopteren.

a) Angebote.

Lebende Puppen:

Sat. pyri à 40, Dtzd. 340, *Tephroclystria* (*Eupithecia*) *grossensciata* à 20, *immundata* 40, *pygmaea* 60, *isogrammaria* 30, *carpophaga* 220, *drypidaria* Sohn-Rethel 200 Pf.

Tüten-Falter:

Ornithoptera nrvilliana Salomonis mit leichten Schädern ♂♀ 25,—, *Pap. woodfordi* ♂ 10,—, *Morpho achillides* ♂ 1,—, *Ila* 0,50, *M. achillaena* ♂ *Ila* 1,—, *M. laertes* ♂ *Ila* 1,—, *Actias isis* ♂ 15,—, *Attacus atlas* ♂ 1,50, ♀ 2,— bis 3,— Mk.

Käfer:

Batocera wallacei, schön präpariert, à 5,— bis 7,— Mk.

Ernst A. Böttcher

Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Amazonasstrom.

50 Tütenfalter in sehr vielen Arten, alle benannt, gebe ich für nur 10 Mk. inkl. Porto u. Verpackung geg. Voreinsendung d. Betrages.
W. Neuburger, Entomol. Kabinett,
Berlin S., Luisenufer 45.

Abzugeben sind in frischen Stücken: *Pap. alexanor magna*, *Pier. manni*, *Euch. ab. krügeri*, *Col. v. balcanica*, *ab. rebeli*, *libanotica*, heldreichi, *Melang. pherusa*, viele *Erebien*, *Lycaenien*, *Agrotis fatida*, beide Geschlechter, *Glottula encausta* sup., *Arctia flavia*, viele *Zygaenen*, *Sesien*, *Dorylif.* und viele andere gute Arten. Tausch gegen bessere erwünschte Arten.

H. Locke, Wien XX/2, Nordwestbahnhof.

Aus Bougainville

(Salomons-Inseln) traf eine prachtvolle Falteransbeute ein. Gebe folgende Prachtfalter in gezogenen sup. Ja. Stücken ab: *Ornithoptera victoriae Regis* vari ♂♀ 160 Mk., *O. urvilliana v. salomousi* ♂♀ 25 Mk., *Papilio xenoph* var. *hasberti* ♂♀ 120 Mk., *P. woodfordi v. salomonis* ♂♀ 25 Mk., *P. laglaizei Coloroi v. salomonis* à St. 150 Mk. Ferner viele andere. Auf Wunsch genaue Offerte. Otto Tockhorn, Frankfurt a. M., Moselstr. 14.

Prachtvolles Los

von den Andamanen-Inseln.

40 Tütenfalter, genau benannt, nur Tagfalter, mit schönen Papilios, eigenartigen Pieriden, zum Beispiel *Hebomvia roepstorfi*, hochinteressanten Nymphaliden usw., offeriere ich zu dem ausserordentlich billigen Preise von 20 Mk. inkl. Porto u. Verpackung gegen Voreinsendung des Betrages.

W. Neuburger, Entomol. Kabinett,
Berlin S., Luisenufer 45.

Dekorationsfalter

mit 90% Rabatt abzugeben: 100 St. tau, 100 urticae, 50 antiopa, 25 io, 35 cardamines, 75 *Lycaena*, 50 *Zygaena*, 10 *rhamnii*, 10 *crataegi*, 50 verschiedene *Noctuae*, 50 versch. *Geometrae*, 20 versch. *Sphinges*. Auch Tausch gegen Exoten.

Franz Maier, Ulm a. D., Platzgasse 12.

Kamerun

Aus einer frischen Sendung, Ia. Qualität, in Tüten abzugeben: *Pap. leonidas* 40, *mene-theus* 150, *antheon* 60, *cypraefila* 150, *theorini* 200, *broniis* 80, *polycenes* 50, *demoleus* 30, *Pieris paroreia* 20, *phaola* 15, *Amauris tartarea* 60, *voshti* 120, *Cymothoe adelina* 120, *berkeri* 120, *coccinata* 200, *oemilins* 300, *theobene* 30, *ciceronis* 400, *caenis* 30, *Salamis anareadii* 60, *Hypol. dubius* 40, *Euryphene teutyris* 30, *Charaxas brutus* 100, *ussheri* 180, *castor* 200, *lucetius* 100, *ephyra* 40, *eupale* 80, *tiritades* 150, *Danais v. aleippus* 40, *Orn. zalmoxis* 250, *Hyp. delius* 70, *Myc. phalantus* 150 Pf.

Ferner Serien à 50 St. in ca. 40 Arten, zum Teil obige Arten enthaltend, für 14 Mk., Katalogwert 150 Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.
E. Herfurth, Weimar,
Sedanstr. 9.

H. gemnea-Eier

nebst Zuchtanweisung per Dtzd. 100, *Att. orizaba*-Puppen 70 Pf. Hervorragend schöne Falter von *Att. orizaba*, *Rh. fugax*, *Anth. pernyi* und *Per. matronula* nach Uebereinkunft. Grosse Auswahl in Paläarktischen und im Tausch gegen überwinterete Puppen.

R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 253-254](#)